

sammelte der Quäcker eine Gesellschaft fröhlicher Freunde, unter denen sich viele befanden, die von dem Lobe des edelmütigen Verfahrens der Londoner Räuber überflossen, die ihnen durch Toby's Vermittelung das verlorene Kapital nebst den Zinsen zurückerstattet hatten.

G. J. Boffert

Der Husar in Meise.

Als im Anfang der französischen Revolution die Preußen mit den Franzosen Krieg führten und durch die Provinz Champagne zogen, dachten sie nicht daran, daß sich das Blättlein wenden könnte, und daß der Franzos noch im Jahr 1806 nach Preußen kommen und den ungebetenen Besuch weit machen werde. Denn nicht jeder führte sich auf, wie es einem braven Soldaten in Feindesland wohl ansteht. Unter andern drang damals ein brauner preußischer Husar, der ein böser Mensch war, in das Haus eines friedlichen Mannes ein, nahm ihm all sein bares Geld, so viel es war, und viel Geldeswert, zuletzt auch noch das schöne Bett mit nagelneuem Ueberzug und mißhandelte Mann und Frau. Ein Knabe von acht Jahren bat ihn knieend, er möchte doch seinen Eltern nur das Bett wieder geben. Der Husar stößt ihn unbarmherzig von sich. Die Tochter läuft ihm nach, hält ihn am Dollmann fest und fleht um Barmherzigkeit. Er nimmt sie und wirft sie in den Sodbrunnen, der im Hofe steht, und rettet seinen Raub. Nach Jahr und Tagen bekommt er seinen Abschied, setzt sich in der Stadt Meise in Schlesien, denkt nimmer daran, was er einmal verübt hat, und meint, es sei schon lange Gras darüber gewachsen. Allein Hoffmann, Erzählungen.